

„Unternehmer machen Schule“: IHK setzt erfolgreiches Projekt fort Weitere „Mitstreiter“ gesucht

„Wie schaffen Sie es als Unternehmer eigentlich, einen Überblick über die Geschäfte zu behalten?“, „Und was ist, wenn es nicht mehr so die Nachfrage auf dem Markt gibt?“ Diesen und weiteren Fragen sah sich Marco Thiele, Geschäftsführer der KATHI Rainer Thiele GmbH, eines frühen Februarvormittags ausgesetzt. Gestellt hatten sie die Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse des Christian-Wolff-Gymnasiums in Halle-Neustadt. Sie machten mit beim Projekt „Unternehmer machen Schule“, initiiert von der IHK Halle-Dessau.

Zum Hintergrund

Ein besorgniserregender Fakt ist: Es gibt immer weniger Unternehmer in Sachsen-Anhalt – und dieses Problem wird sich in Zukunft noch verschärfen. Immer weniger junge Leute wagen den Schritt, eine Firma zu gründen oder zu übernehmen. Woran liegt das? Und wie kann man junge Menschen vom Unternehmertum begeistern, ihnen Mut machen, sich mit einer eigenen Firma selbstständig zu machen? Diese Fragen beschäftigt die IHK Halle-Dessau schon seit Längerem. Ende 2015 hat sie daher das Projekt „Unternehmer machen Schule“ ins Leben gerufen.

Das Projekt

Hiesige Unternehmer halten im Rahmen des regulären Schulunterrichts und in Begleitung eines Kammervertreters vor Schülern der 10. bis 12. Klasse eine Doppelstunde zu den Themen „Unternehmertum“ und „Existenzgründung“.

Das Ziel

Über den Unternehmerberuf informieren, Interesse an Unternehmen und Unternehmertum wecken und die Schüler dafür begeistern, einmal selbst eine Firma zu gründen. Das Grundanliegen des

„Das Land Sachsen-Anhalt bietet viele gute Voraussetzungen für eine Firmengründung – aber es fehlt an mutigen Jungunternehmern. Mit meiner Teilnahme am Projekt will ich den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie der Beruf des Unternehmers überhaupt aussieht. Eigene Visionen zu verwirklichen, selbstständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen sind nur wenige Beispiele, die für eine Unternehmensgründung sprechen. Die Schulstunde hat mir große Freude gemacht, denn die Schüler waren sehr wissbegierig und haben viele Fragen gestellt. Ich freue mich, wenn ich den ein oder anderen dazu ermutigen konnte, auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen und eine Selbstständigkeit in Betracht zu ziehen.“

Marco Thiele, Geschäftsführer der KATHI Rainer Thiele GmbH



Projektes ist es, die unternehmerische Selbstständigkeit als möglichen späteren Lebensweg aufzuzeigen. **Warum das funktioniert?** Weil Firmenchefs aus der Praxis überzeugender sind als Lehrbuchstoff und trockene Theorie.

Die Umsetzung

Der Unternehmer berichtet über die Beweggründe seiner Unternehmensgründung und seinen Alltag als Selbstständiger. Die Schüler können Fragen stellen und oft entsteht daraus ein reger Dialog. Im Anschluss und je nach Interessenlage der Schüler vermittelt der Kammervertreter Einstiegsinformationen und Basiswissen zur Existenzgründung.

Für interessierte Schulen

Die teilnehmenden Schüler werden mittels anonymisiertem Fragebogen vor und nach dem Unterricht befragt, was sie generell über Unternehmer denken, ob sie sich ein späteres Leben als solcher vorstellen können und wie es um ihre Vorkenntnisse zur unternehmerischen

Selbstständigkeit steht. Seit Beginn des Projektes im November 2015 organisierte die IHK so in sieben Schulen 23 Doppelunterrichtsstunden mit insgesamt 454 Schülern und 16 Unternehmern.

Das Ergebnis bislang

Überwältigend! – Auch ausweislich der Feedbackbögen der teilnehmenden Schüler. Demnach schätzen 96 Prozent den Unterricht als „gut“ bis „sehr gut“ ein. Die meisten Schüler hatten auch schon vorher kein schlechtes Bild von Unternehmern, glaubten aber oft an die gängigen Klischees wie beispielsweise „dicke Autos“ oder „Markenklamotten“. Nach dem Gespräch mit einem „Unternehmer zum Anfassen“ hatte sich die Bewertung bei zwei von fünf Schülern verbessert. Dreizehn Prozent der Befragten wollen nach Schulabschluss ein Unternehmen gründen, weitere 40 Prozent können es sich zumindest vorstellen. Auch die Lehrer und Unternehmer bewerten den gemeinsamen Unterricht mit „gut“ bis „sehr gut“. Alle bisherigen Teilnehmer möchten auch weiterhin dabei sein.

Kontakt



IHK Halle-Dessau
Geschäftsführerin
Starthilfe und Unternehmensförderung
Antje Bauer
Tel. 0345 2126-262
abauer@halle.ihk.de

„Reichlich zwei Jahre nach Projektstart kann ich sagen: Es lohnt nachweisbar, sich aktiv für das Unternehmerbild bei den Jugendlichen einzusetzen. Wenn sie die Unternehmer persönlich kennenlernen, wenn sie von den täglichen Sorgen, aber auch der großen Lust am Unternehmensein erfahren und hören, wie Existenzgründung und Unternehmensabläufe „funktionieren“ – nur dann haben wir auch eine Chance, dass sie sich mehr für Unternehmertum interessieren und später selbst Unternehmer werden wollen. Wir haben bereits viele Unternehmer, die sich beteiligen – wir brauchen aber noch mehr, um das Projekt erfolgreich am Laufen zu halten und auf den gesamten IHK-Bezirk auszuweiten!“

Antje Bauer, IHK-Geschäftsführerin Starthilfe- und Unternehmensförderung